



Fehlbachstr. 38
85435 Erding Langengeisling
Tel.: 08122 / 15284
Fax: 08122 / 2274947
Email: st-martin.langengeisling@kita.ebmuc.de

Erding, 13. November 2020

Konzeption Covid 19

Inhaltsverzeichnis

1. Personal
2. Personensorgeberechtigten
3. Raumnutzung und Gruppeneinteilung
4. Essensangebote
5. Pädagogischer Alltag
6. Anhang

1. Personal des Katholischen Kinderhaus Sankt Martin

Alle Mitarbeiter/innen des Kinderhauses haben Kenntnis über die jeweils aktuell bestehenden Hygiene- und Verhaltensregeln und bestätigen dies durch ihre Unterschrift (siehe Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln für Mitarbeiter des Kinderhauses).

2. Personensorgeberechtigten

Die Personensorgeberechtigten betreten derzeit das Kinderhaus nicht.

Das Bringen und Holen der Kinder erfolgen am Gartentor des Hauses, um einen zu nahen Kontakt zwischen pädagogischen Mitarbeiter/innen und Eltern zu vermeiden.

Die Kinder werden, sofern es möglich, kontaktlos am Gartentor vom Personal in Empfang genommen bzw. beim Abholen von den Personensorgeberechtigten wieder entgegengenommen.

Dabei sind die Eltern aufgefordert, selbständig auf die jeweils geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu achten (siehe Verhaltensregeln für Eltern vom November 2020).

Die Tür- und Angelgespräche sind möglich, werden jedoch kurzgehalten.

Bei Elterngesprächen, die aus pädagogischer Sicht dringend stattfinden müssen, tragen die Eltern und das pädagogische Personal eine Mund- und Nasenbedeckung und werden über eine Außentreppe bzw. Außentür des Kinderhauses in das Elternsprechzimmer geleitet.

Dort gelten die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln. Es besteht jederzeit auch das Angebot eines telefonischen Dialoges.

3. Raumnutzung und Gruppeneinteilung

Die Kinder werden während der pädagogischen Kernzeit in den Stammgruppen betreut.

Es finden keine gruppenübergreifenden pädagogischen Angebote statt.

Die Funktionsräume, wie z.B. der „Essenspalast“ werden nicht gemeinsam genutzt.

Die Gruppen wechseln täglich zwischen den räumlichen Angeboten (Turnhalle, Bauplatz, Raum der Begegnung). Die Funktionsräume werden dementsprechend beständig gelüftet, gereinigt und bei Bedarf desinfiziert.

Die Früh- und Nachmittagsbetreuung erfolgt mit einer festgelegten Gruppenzusammenlegung, wenn es dies personell zulässt.

Salamandergruppe – Fröschegruppe

Libellengruppe – Wasserläufergruppe

Somit entsteht ein gut nachvollziehbarer und geringer Wechsel des Personals zwischen den Gruppen.

Das Personal arbeitet im Bedarfsfall (z.B. bei Krankheit) gruppenübergreifend.

Nach Möglichkeit (wetterabhängig), findet die Nachmittagsbetreuung im Freien statt.

Der großzügig angelegte Garten des Kinderhauses und die Terrasse für die Krippenkinder ermöglichen, dass die Abstandsregelung weitestgehend eingehalten werden können.

4. Essensangebote

Die Kinder bringen in geeigneten Taschen bzw. Rucksäcken ihre Brotzeit für das Frühstück und den Nachmittag sowie für die tägliche Obst- und Gemüsepause mit.

Die Getränkeausgabe erledigt das pädagogische Personal.

Jedes Kind isst seine eigene Brotzeit, es wird nicht geteilt. Die Kinder essen nur mit der Stammgruppe zu geregelten Essenszeiten.

Das Frühstück und das Mittagessen finden im „Essenspalast“ statt. Die Ausgabe des Mittagessens erfolgt durch das pädagogische Personal.

Die Tische und Stühle werden nach der Benutzung durch eine Gruppe gründlich gereinigt, es wird gelüftet und gekehrt.

Die Reinigung des Geschirrs und des Raumes führen die Hauswirtschafterin sowie das Reinigungspersonal des Kinderhauses durch.

5. Pädagogischer Alltag

Die Hygiene- und Abstandsregeln werden in regelmäßigen Abständen (besonders nach einem Wochenende) mit den Kindern im Kinderkreis besprochen. Die Kinder werden immer wieder im Alltag daran erinnert.

Im Kinderkreis werden, bei Möglichkeit, Abstände geschaffen.

Es ist eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen, soweit der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann.

Die Begrüßung und Verabschiedung der Kinder erfolgen, soweit es ausführbar ist, kontaktlos.

Die Kinder werden, so wenig wie realisierbar, berührt, besonders die Nähe von Gesicht zu Gesicht soll weitestgehend vermieden werden.

Die täglichen pädagogischen Angebote, gehen reduziert und nicht über die Stammgruppe der Kinder hinaus.

Bei kreativen Angeboten wird besonders Wert auf die Abstandregeln (Herrichten eines „Arbeitsplatzes“) gelegt.

Die benutzten Arbeitsmaterialien werden nach Gebrauch durch ein Kind gründlich gereinigt und desinfiziert.

6. Anhang

- Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln für Mitarbeiter des Kinderhauses
- Verhaltensregeln für Eltern